



Stolpersteine in Neuss

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist ...“ zitiert der in Köln lebende Künstler Gunter Demnig eine alte jüdische Lebensweisheit. Mit den Messingsteinen auf dem Gehweg vor den Häusern, in denen einst jene Menschen wohnten, die der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft zum Opfer fielen, hält er die Erinnerung an sie weiter lebendig. Die Stolpersteine enthalten lediglich die knappen Hinweise auf Namen, Geburtsjahr, Todesjahr und -ort und sollen damit die Passanten gedanklich über ein menschliches Schicksal in ihrer Stadt „stolpern“ lassen.

Nachdem sich der Kulturausschuss der Stadt Neuss in seiner Sitzung vom 1. Dezember 2004 für eine Beteiligung am Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig ausgesprochen hatte, sind seit Ende 2005 an 34 Standorten in Neuss bislang 81 „Stolpersteine“ verlegt worden. Das Stadtarchiv ist mit der wissenschaftlichen Begleitung der Verlegungen betraut und berät fachlich wie organisatorisch alle am Projekt Interessierten. Ermöglicht werden die Erinnerungssteine durch die Übernahme von Patenschaften durch Schülerinnen und Schüler, Parteien, Verbände, Organisationen und einzelne Neusser Bürgerinnen und Bürger.

Einen Überblick aller Neusser „Stolpersteine“ gibt die folgende Aufstellung. Das Stadtarchiv Neuss hat zur Dokumentation der Lebensgeschichten und Schicksale der Opfer für die meisten Verlegestellen in Neuss (in Kooperation mit den jeweiligen Paten) kurze Informationsfaltblätter publiziert, die zum Herunterladen auf der Internet-Seite des Stadtarchivs bereit stehen.

Stolpersteine – Verlegestellen in Neuss

(Stand: Mai 2017 / <http://www.stadtarchiv-neuss.de/preussische-zeit-181415-bis-1945.html>)

<u>Adresse</u>	<u>Steine verlegt für:</u>
Brandgasse 8	Hermann Düllgen
Büchel 5	Emil Lehmann – Marianne Hirsch, geb. Lehmann – Ruth Johanna Hirsch
Büchel 31	Adolf Cohen
Büchel 48	Sally Levy – Martha Levy – Lore Levy – Manfred Levy
Büttger Straße 18	Bernhard Stein – Dora Stein, geb. Geisel – Hermann Stein jr.– Sophie Stein, geb. Regensteiner – Lore Stein – Milli Stein – Theodor Regensberg – Helena Regensberg, geb. Hertz – Herta Regensberg

Drususallee 61	Arthur Hoffmann – Ilse Hoffmann, geb. Ehrenberg
Drususallee 81	Albert Joseph – Julie Joseph, geb. Sassen – Rudolf Hoffmann – Clara Hoffmann, geb. Seligmann
Further Straße 121	Max Müller – Helene Müller, geb. Fuster
Hamtorwall 44	Lina Winter, geb. Schott
Kaiser-Friedrich-Straße 132	Paul Simons – Ida Simons, geb. Rosenberg
Kanalstraße 63	Adele Schäfer, geb. Winter
Kanalstraße 65	Leonhard Kaufmann – Ida Kaufmann, geb. Hoffmann – Richard Kaufmann
Kapitelstraße 1	Arthur Mansbach – Johanna Mansbach, geb. Hirtz – Fritz Mansbach – Ernst Mansbach – Anna Mansbach, geb. Marx
Kapitelstraße 15	Hermann Stein – Sarah Stein, geb. Rosenberg
Kapitelstraße 46	Joseph Cohnen – Ernst Cohnen
Kapitelstraße 47	Franz Sistemich
Krefelder Straße 38	Luise Pakull
Krefelder Straße 44	Friedrich Seidel
Küpperstraße 2	Regina Rosenberg – Johanna Rosenberg – Albert Rosenberg – Martha Rosenberg
Liedmannstraße 16	Helene Steffens
Lörickstraße 6	Gustav Josephs – Käthe Josephs, geb. Felsenthal – Lotte Josephs – Ilse Josephs – Ruth Josephs
Lörickstraße 12	Hans FUNGER
Michaelstraße 57	Benno Nussbaum – Sidonie Nussbaum, geb. Oppenheimer – Edith Nussbaum – Walter Nussbaum
Mühlenstraße 62	Karl Frohwein
Münsterstraße 12	Max Salm – Julie Salm, verwitwete Schieren, geb. Judenberg

Neustraße 5	Hermann Milchtajch – Selma Milchtajch, geb. Cahn – Günther Milchtajch
Niederstraße 1	Isaak Gottschalk – Hermine Gottschalk, geb. Löwenberg – Martha Gottschalk
Niederwallstraße 15	Sally Vasen – Paula Vasen
Nordkanalallee 24	Wilhelm Marum – Grete Marum, geb. Weissmann
Oberstraße 112	Julius Markan
Promenadenstraße 35	Aron Alfred Heumann – Erich Heumann
Rheinuferstraße 94	Johanna Frankenberg, geb. Levy
Tückingstraße 21	Paula Stein, geb. Winter – Irma Stein – Fritz Stein
Weißberger Weg 81	Josef Giebels